



## **Radius 7 – Radverkehr in und um Schöneck**

Maßnahmen zur Verbesserung der Radweginfrastruktur zur Anbindung an die Nachbarkommunen in einer Entfernung von bis zu 7 Kilometern

*Rede von Wolfgang Seifried zu TOP7 der Sitzung der Gemeindevertretung am 14.05.2019*

Werte Kolleginnen und Kollegen,

seit der Einbringung dieses Antrags im August vergangenen Jahres ist einiges geschehen:

- Die geplanten Fahrbahnmarkierungen und das Radwegweisungskonzept für Schöneck, basierend auf einem Antrag der FWG aus dem September 2015, bekommen derzeit den letzten Feinschliff und werden voraussichtlich in diesem Jahr umgesetzt
- Die Stadt Maintal hat mit einer großen, parteiübergreifenden Mehrheit aus Grünen, CDU, SPD und FDP im Haushalt 2019 bereits eine Million Euro zur Ertüchtigung der Radwege im Rahmen des Projektes Radius7 bereitgestellt, namentlich zur Verbesserung der Auffahrten von Wachenbuchen und Hochstadt zur Hohen Straße
- Die Stadt Karben hat Radius7 bereits im Oktober 2018 im zuständigen Ausschuss beraten und inzwischen fand eine erste Abstimmung mit Schöneck statt
- Die hessische Landesregierung hat auf dem jüngsten Nahmobilitätskongress die weitere finanzielle Förderung für Kommunen bekräftigt und den Hessenstandard „Schneller Radfahren“ vorgestellt, mit dem die Grundlage geschaffen wird, um Radfernwege, Radwege an Landes- und Bundesstraßen und innerörtliche Radwege zusammenwachsen zu lassen
- Auch in Schöneck stehen die Ampeln nach der Sitzung des Ausschusses

Bauen, Umwelt, Verkehr, Energie und Klimaschutz vom 10.04. auf grün. Bei zwei Enthaltungen wurde der vorliegende Antrag einstimmig zur Annahme empfohlen. Zum Start der Planungen und ggf. ersten Umsetzungen noch in 2019 stehen 100 T€ Restmittel aus den Baumaßnahmen in der Frankfurter Straße zur Verfügung. Den Antrag habe ich redaktionell entsprechend angepasst.

Dieser parteiübergreifende Konsens, dem Fahrrad als CO<sub>2</sub>-freiem und Gesundheit förderndem Verkehrsträger eine hohe Bedeutung zuzuschreiben und Lücken im Wegenetz schließen zu wollen, freut mich. Denn gerade auf kurzen, innerörtlichen Strecken oder zu den angrenzenden Nachbarorten im Umkreis von 7 Kilometern besteht - verstärkt durch den Marktdurchbruch von E-Bikes - das Potential, Verkehr auf das Fahrrad zu verlagern. Unter der Voraussetzung von sicheren, befestigten, sauberen und direkten Wegführungen ohne große Umwege hat das Fahrrad auch bei der Gesamtreisezeit Vorteile gegenüber anderen Verkehrsmitteln.

So kann Schöneck einen Beitrag zur Erreichung der deutschen Klimaschutzziele im Verkehrssektor leisten, wo bislang keinerlei Fortschritte erzielt wurden. Die Rekordtemperaturen des vergangenen Jahres zeigten erneut die Dringlichkeit auf - noch verstärkt durch die Trockenheit dieses Frühjahrs mit Waldbränden – auch direkt vor unserer Haustür in Hanau. Die Kinder und Jugendlichen, die freitags auf die Straße gehen, fordern zu Recht Taten und lassen der Politik ihre Trägheit nicht mehr durchgehen.

Zu den Finanzen gute Nachrichten: Zum einen bekommt man beim Ausbau von Feldwegen zu Radwegen deutlich mehr Meter pro Euro als bei Straßen. Zum anderen wirkt ein Zuschuss-Hebel des Landes Hessen von bis zu 70 Prozent. Mit eigenen Mitteln von 100 T€ stünden 2019 somit bis zu 333 T€ zur Verfügung, mit denen schon einiges erreicht werden könnte. Weitere Mittel sollten in den Haushalt 2020 eingestellt werden. Wichtig ist dabei, dass man zwar pragmatisch vorgeht, aber für Radlerinnen und Radler nicht den „billigen Jakob“ macht. Denn wenn das Fahrrad eine ernsthafte Alternative

zur Verkehrsgestaltung sein soll, dann müssen die Radwege zwar nicht so breit, aber so gut wie Autostraßen sein. Und mit dem Auto mag auch niemand über Schotter- oder Wiesenwege fahren.

In diesem Sinne bitte ich Sie um Zustimmung dazu, Lücken im Schönecker Radwegenetz zu schließen, vielen Dank!